

Sektion 2

Herbologie / allgemein

02-1 - Einfluss von Herbizidstrategie und Bodenbearbeitung auf den Ertrag – Erfasst im Rahmen eines Dauerversuchs gegen Acker-Fuchsschwanz in Erwitte-Anröchte

Influence of herbicide strategy and tillage system on yield – assessed in a longterm field trial against blackgrass in Erwitte-Anröchte

Dirk Kerlen, Bernhard Lienkamp

Bayer CropScience Deutschland GmbH

In Erwitte-Anröchte wurde im Herbst 2011 ein mehrjähriger Dauerversuch (7 Jahre) zur Beobachtung der Populationsdynamik und der Resistenzentwicklung des Acker-Fuchsschwanzes angelegt.

Basis des Dauerversuchs sind zwei Fruchtfolgen mit Winterraps-Winterweizen-Winterweizen und Mais- Winterweizen-Winterweizen, die in je zwei Feldblöcken angelegt wurden. Innerhalb der Feldblöcke wurden 3 verschiedene Bodenbearbeitungssysteme praktiziert. Zu diesen Bodenbearbeitungssystemen gehören der kontinuierliche Pflugeinsatz, eine tief mischende und eine flachmischende Bodenbearbeitung.

Neben der Bewertung des Acker-Fuchsschwanz Besatzes wurde auch eine Ertragserfassung der einzelnen Herbizidstrategien und Bodenbearbeitungssystemen durchgeführt. Diese wurde in Form von Kerndrusch durchgeführt. Der Mais wurde als Silomais angebaut und entsprechend geerntet.

Positive Ertragseffekte können im Vergleich der unbehandelten Kontrolle zu den einzelnen Herbizidstrategien gesehen werden. Auch der Bekämpfungserfolg innerhalb der Herbizidstrategien spiegelt sich in den Ertragseffekten wieder. Innerhalb der Bodenbearbeitungssysteme werden bei der Pflugvariante die besten Erträge erreicht.

02-2 - Beeinflussen Bodenbearbeitung und Fruchtfolge das Unkrautvorkommen und die Pflanzenschutzmittel-Anwendungen im Zuckerrübenanbau?

Do tillage intensity and crop rotation affect weed occurrence and pesticide use in sugar beet cultivation?

Christel A. Roß, Jan Burgdorff, Nicol Stockfisch

IFZ – Institut für Zuckerrübenforschung, Holtenser Lanstraße 77, 37079 Göttingen

In den Leitlinien zum integrierten Pflanzenschutz im Zuckerrübenanbau (Gummert et al. 2011) werden Bodenbearbeitung und Fruchtfolge als vorbeugende pflanzenbauliche Maßnahmen genannt, um den Befall der Zuckerrüben mit Schaderregern zu reduzieren. Inwieweit diese beiden Maßnahmen in der Praxis dazu führen das Unkrautvorkommen zu regulieren und/oder Pflanzenschutzmittel einzusparen haben wir mittels Daten aus einer deutschlandweiten Betriebsbefragung untersucht. In der Betriebsbefragung zur Produktionstechnik im Zuckerrübenanbau werden jährlich unter anderem Daten zu pflanzenbaulichen Maßnahmen, Pflanzenschutzmitteleinsatz und Unkrautvorkommen auf dem größten Zuckerrübensschlag von über 300 Betrieben erfasst. Ergebnisse von 973 Betrieben aus den Jahren 2016 - 2018 wurden ausgewertet um folgende Fragen zu beantworten: (1) Wird das Auftreten von vier Beispielunkräutern (*Chenopodium album* L., *Fallopia convolvulus* L., *Brassica napus* L., *Mercurialis annua* L.) durch Fruchtfolge (Getreide, Raps, Mais, Kartoffeln) oder